

CHRIST:OS

Das ökumenische Magazin für Osnabrück | Advent 2020



**PREIS-
RÄTSEL**
MIT TOLLEN
GEWINNEN
AUF SEITE 22

Weihnachten wird
dieses Jahr ganz anders

Wann wird Gottesdienst gefeiert? | Warum hilft eine Schülerin bei der Tafel? | Wie wird es zu Weihnachten friedlich? | Was sind Großelternpaten? | Wer gewinnt den Hauptpreis?

*Sie wickelte ihn in Windeln
und
legte ihn
in eine Krippe,
weil in der Herberge
kein Platz für sie war.*

LUKASEVANGELIUM 2,6-7







| 6



| 16



| 20

INHALT

Gesichter

DAMIT AUGEN LEUCHTEN | 6

Service

HILFE FÜR GESTRESSTE ELTERN | 9

Titel

WEIHNACHTEN FÄLLT NICHT AUS | 10

Ratgeber

HERR PFARRER, WANN IST FRIEDEN? | 15

Zu Besuch

„GLÜCKSMOMENTE“ – DAS KLINGT ABER SCHÖN | 16

Begegnet

„ALLE SIND DA NUR GEWINNER“ | 20

Preisrätsel

WER GEWINNT DEN HAUPTPREIS? | 22

Weihnachten

GOTTESDIENSTZEITEN DER CHRISTLICHEN GEMEINDEN | 26

Christ:OS ist ein ökumenisches Magazin unter Mitwirkung der ev.-luth. und der ev.-ref. Kirche aus dem Medienhaus des Bistums Osnabrück. Die nächste Ausgabe wird kurz vor Ostern 2021 veröffentlicht.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„alle Jahre wieder“ singen wir in der Advents- und Weihnachtszeit. Doch dieses Jahr wird es nicht wie „alle Jahre wieder“. Auch im Advent und zu Weihnachten wird wegen der Corona-Pandemie vieles anders. Corona beschert uns allen eine große Unsicherheit. Ungewohnt, weil wir doch sonst alles in der Hand haben. Irgendwie müssen wir nun damit zurechtkommen. Mir hilft dabei, noch stärker als sonst auf das zu achten, was schön ist. Der Sonnenaufgang, lachende Kinder, ein angenehmes Gespräch. Oder im Advent das Licht der Kerzen. Denn – auch wenn vieles anders ist, Advent und Weihnachten fallen nicht aus. Viele Kirchengemeinden arbeiten daran, geistliche Tankstellen auch unter Corona-Bedingungen anzubieten.



Zu den Weihnachtstagen wird es viel mehr und andere Gottesdienste als sonst geben, damit möglichst viele Menschen die Geburt Jesu feiern können. Eine Übersicht über diese Gottesdienste finden Sie auf den hinteren Seiten dieses Heftes. Und auch, wenn Sie zu Hause bleiben, haben wir eine gute Anregung für die Gestaltung eines kleinen Weihnachtsgottesdienstes in den eigenen vier Wänden.

Ich wünsche Ihnen eine gute und besinnliche Adventszeit!

Ihr Ulrich Waschki

MEIN LIEBLINGSORT IM HEGER HOLZ



Wenn Andrea Schippers zur Ruhe kommen und abschalten möchte, geht sie in die Natur. Am liebsten ist sie im Heger Holz unterwegs, genießt den Wald, der „zu jeder Jahreszeit ein wunderschöner Ort“ ist. „Absolute Naherholung“, nennt es die Rechtsanwältin, die auf den Wegen rund um den Rubbenbruchsee Ausgleich zum beruflichen Alltag findet. Andrea Schippers vertritt oft Kinder in Sorgerechtsfragen, ein sehr anspruchsvoller und belastender Job. „Man muss sensibel sein.“ Ehrenamtlich berät sie in der Frauenberatungsstelle in Sachen Trennung und Scheidung und schreibt für das abseits-Magazin, die Straßenzeitung Osnabrücks.

Wenn es manchmal zu viel wird, nimmt die Rechtsanwältin Mopsdame Anna an die Leine – bei jedem Wetter ein Muss. Seit zwei Jahren ist die Hündin, die den Spitznamen „Wilde Hilde“ trägt, heimliche Chefin im Haushalt von Andrea Schippers. „Die Wohnung gehört eigentlich ihr“, sagt sie mit Blick auf die lebhafteste Hündin und lacht herzlich. Ein Leben ohne Hund kann sie sich inzwischen nicht mehr vorstellen – und Anna sich wohl kein Leben ohne ausgedehnte Streifzüge durch das Heger Holz.



DAMIT AUGEN LEUCHTEN

In der Corona-Zeit fehlten an vielen Stellen ehrenamtliche Helfer. Die 16-jährige Hannah Bringmann hat sich bei der Osnabrücker Tafel engagiert.

„Momente, in denen ein kleines Stück Kuchen ein großes Lächeln hervorzaubern kann, sind sehr berührend.“ Hannah Bringmann steht im Lager der Osnabrücker Tafel in der Schlachthofstraße. Hier werden Lebensmittel sortiert, deren Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist. Hannah ist 16 Jahre alt und geht noch zur Schule. Aber als Corona im Frühjahr für geschlossene Türen sorgte, machte sie sich auf den Weg, um bei der Tafel zu helfen. Im Lager und an der Ausgabestelle, wo Bedürftige sich Lebensmittel abholen. Sie reicht Obst und Gemüse weiter – und manchmal

auch etwas Süßes. Dann leuchten auf der anderen Seite die Augen.

Hannah geht zur Ursulaschule. Zu Beginn des Lockdowns hatte sie durch einen Bericht in der Zeitung erfahren, dass der Tafel viele Helfer weggefallen sind, weil sie zur Risikogruppe gehörten. „Ich wollte in einer Zeit, in der nicht viel lief, nicht nur zu Hause hängen. Deshalb habe ich mich sofort gemeldet.“ Und dann war sie fast täglich vor Ort.

Besonders die Arbeit an der Ausgabe zählt zu ihren Lieblingsaufgaben.

Denn dort findet Begegnung mit den Menschen statt, sie erfährt etwas über ihre Geschichte und sieht, welche Bedeutung ein Stück Kuchen oder eine Süßigkeit für jemanden hat, der es sich sonst nicht leisten kann. Aber es gehören auch andere Aufgaben zum Alltag: „Das Gemüse muss sortiert werden“, sagt sie und beginnt, eine Kartoffellieferung in kleine Tüten zu verpacken und faule Exemplare auszusortieren. „Als ich im Verkaufsraum die Ware aufgefüllt habe, ist mir erst bewusst geworden, wie viele Menschen hier bei der Tafel ihren Wocheneinkauf erledigen.“

Die Aufgabenbereiche sind ganz verschieden: Von 200 Märkten in Osnabrück und Umgebung müssen die dort nicht verkauften Lebensmittel mit eigenen Kühlfahrzeugen abgeholt werden. Zurück auf dem großen Gelände in der Schlachthofstraße wird die Ware sortiert, verpackt und dann an die Menschen verteilt. „Einmal habe ich den ganzen Tag Eier von großen Waben in kleine Kartons gepackt. Ein anderes Mal musste ein mit einer Gewürzmischung beladener Lkw entleert werden.“ Aber auch Werbung ist notwendig, dafür gestaltet Hannah jetzt mit anderen jungen Helfern den Social-Media-Auftritt der Tafel.

Hannahs Engagement bestätigt Herrmann Große-Markes Urteil über Jugendliche: „Die Arbeit mit Jugendlichen ist toll, mit denen kann man viel anfangen. Auch als Rentner komme ich super mit ihnen klar.“ Der Vorsitzende der Osnabrücker Tafel erzählt, dass durch die Corona-Krise fast das komplette Stammpersonal weggebrochen ist, aber viele Menschen dazu bereit waren, die Tafel zu unterstützen. „Wären die vielen jungen Leute nicht dagewesen, hätten wir den Laden zumachen können.“

Neben der Schule hilft Hannah zurzeit noch zwei- bis dreimal in der Woche mit und ist damit Teil eines großen ehrenamtlichen Teams. Für ihre Initiative hat sie nicht nur von ihrer Familie und ihren Freunden Lob und Anerkennung bekommen, sondern auch von ihrem Lehrer. „In

der Corona-Zeit wurden die Schüler von ihrem Lehrer angerufen. Als ich ihm erzählt habe, was ich mache, war er begeistert und hofft, dass ich damit ein Vorbild für andere Schüler sein kann.“ Als Vorbild sieht Hannah selbst sich nicht, sie hofft aber, durch ihre Arbeit andere Jugendliche auch auf die Idee zu bringen, sich ehrenamtlich zu engagieren. So haben die Kinder einer befreundeten Familie auch schon einen Tag bei der Tafel geholfen.“

„Die Arbeit mit den Jugendlichen ist toll, mit denen kann man viel anfangen.“

Ihr selbst ist der doppelte Sinn und Wert ihrer Arbeit bewusst geworden, denn bei der Tafel wird

zweierlei Gutes getan: Fast 50 Tonnen an Lebensmitteln werden hier in der Woche verteilt – sie werden gerettet, wie die Fachleute sagen – und bedürftigen Menschen wird geholfen.

Auch für ihre Zukunft hat Hannah viel gelernt. Zum Beispiel, dass sie selber schauen musste, was zu tun ist, Eigeninitiative ergreifen, wenn dringende Dinge zu erledigen waren. Und noch etwas: „Es war für mich auch mal ganz gut, nicht immer nur mit Samthandschuhen angefasst zu werden.“ Wie sie das meint? „Hier herrscht auch mal im Stress, wenn etwas abgeladen werden muss oder der Andrang groß ist, ein rauer Umgangston. Und da darf man nicht gleich beleidigt sein.“

Fotos: Thomas Osterfeld;
Mathis Erpenbeck
Text: Mathis Erpenbeck



Die Osnabrücker Tafel (Schlachthofstraße 1) verteilt Lebensmittel, die zuvor in Supermärkten ausrangiert wurden, an bedürftige Menschen. Die aktuellen Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 9.30 bis 16.30 Uhr. Auch ehrenamtliche Helfer sind willkommen. Weitere Informationen im Internet: www.osnabruecker-tafel.de

Sie brauchen Hilfe?

Sie suchen Informationen zu Angeboten der Kirche in der Stadt? Sie interessieren sich für Vorträge, Veranstaltungen, Kultur? Sie suchen jemanden für ein vertrauliches Gespräch? Sie wollen jemandem begegnen? Hier erhalten Sie Hilfe:

FORUM AM DOM. Die Mitarbeiter der Einrichtung der katholischen Kirche haben Zeit zum Gespräch, geben Tipps für die Anliegen und vermitteln Hilfe. Domhof 12, 49074 Osnabrück. Öffnungszeiten: dienstags bis sonntags, 10 bis 18 Uhr, Telefon: 0541 318-280, E-Mail: forumamdom@bistum-os.de Im November ist das Forum coronabedingt geschlossen.

OFFENES FOYER BERGKIRCHE der ev.-ref. Gemeinde. Hier kann man innehalten, sich begegnen und plaudern über „Gott und die Welt“. Bergstraße 16, 49074 Osnabrück. Öffnungszeiten: Jeden Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr (Café durch die aktuellen Umstände derzeit nicht möglich).

CITY-SEELSORGE in der Sakristei der ev.-luth. Katharinenkirche. Es gibt vertrauliche Gespräche im geschützten Raum und es werden Hilfen vermittelt. An der Katharinenkirche, 49074 Osnabrück. Öffnungszeiten: jeden Donnerstag von 11 bis 13 Uhr im Anschluss an die Marktmusik. Zugang über den Haupteingang.

IMPRESSUM

CHRIST:OS

Herausgeber:

Dom Medien GmbH,
Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück
Telefon: 0541 318-600, www.dom-medien.de

Chefredakteur:

Ulrich Waschki

Redaktion:

Theresa Brandl, Astrid Fleute, Andrea Kolhoff,
Matthias Petersen

Gestaltung:

Kerstin Schröder, Katrin Kolkmeier

Anzeigen-/Werbeverkauf:

Stefan Grasser, Telefon: 0541 318-660
s.grasser@dom-medien.de

Druck:

Druckerei Steinbacher, Osnabrück

Fotonachweis:

Th. Brandl (5), K. Kolkmeier (1,2,10), M. Petersen (15),
Th. Osterfeld (5,6,16,23), [istockphoto.com](https://www.istockphoto.com) / DNHanlon
(9), [istockphoto.com](https://www.istockphoto.com) / DuxX (20), [istockphoto.com](https://www.istockphoto.com) /
[photographizethis](https://www.photographizethis.com) (24), [unsplash.com](https://www.unsplash.com) / debby hudson
(32)

Das eingesetzte Papier
stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern. Die Gesamther-
stellung der CHRIST:OS
erfolgte klimaneutral.



Zeit zum
Gespräch
und
für eine
kleine Pause.



Domhof 12 | 49074 Osnabrück
www.forum-am-dom.de



CHRIST:OS

Jetzt auch online:
www.christ-os.de



SERVICE

HILFE FÜR GESTRESSTE ELTERN



Die Beratungsstelle der Caritas in der Johannisstraße bietet überlasteten Eltern und pflegenden Angehörigen Hilfe bei der Beantragung einer stationären Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahme. Gerade jetzt ist der Kurbedarf hoch. Die Corona-Krise hat viele Mütter, Väter und Angehörige an ihre gesundheitlichen Grenzen gebracht. „Wir helfen Betroffenen selbstverständlich unter Wahrung der Hygienevorgaben“, erklärt Claudia Haarmann von der Caritas. Für die Beratung müssen deshalb Termine vereinbart werden, um Kontakte mit anderen Ratsuchenden zu vermeiden, und es muss ein Mund-Nase-Schutz getragen werden. Die Räume werden regelmäßig gelüftet und desinfiziert.

Claudia Haarmann ermutigt überlastete Eltern und pflegende Angehörige, eine Kurberatung in ihrer Nähe aufzusuchen. „Natürlich haben sich durch das Coronavirus viele Verschiebungen ergeben, aber die Fachkliniken haben geöffnet und es gibt auch kurzfristig einige freie Kapazitäten.“ Gerade in dieser schwierigen Situation sei es wichtig, für die eigene Gesundheit zu sorgen. Sollte es dennoch zu längeren Wartezeiten kommen oder zur Verschiebung einer Maßnahme, helfen die Kurberaterinnen, die Zeit zu überbrücken. „Falls nötig, vermitteln wir auch unterstützende Hilfen, um schnell für Stabilisierung und Entlastung zu sorgen. Zudem stehen wir im intensiven Kontakt mit den Kliniken und sind so auch über kurzfristig freige-wordene Kapazitäten informiert“, betont Claudia Haarmann.

Ansprechpartnerin: Nadine Belle, Caritasverband, Johannisstraße 91, Telefon 0541 3410, E-Mail: nbelle@caritas-os.de; Internet: www.caritas-os.de/kurberatung

Rahenbrock
GRUPPE | SEIT 1898

... automobile
Markenvielfalt
vom Feinsten!



www.rahenbrock.de



**FordStore
Rahenbrock**
📍 Iburger Str. 176, 49082 Osnabrück
☎ 0541 / 56 00 00



**Citroën & DS
Autohof Hansastraße**
📍 Hansastraße 101, 49090 Osnabrück
☎ 0541 / 9 62 62-0



**Peugeot
Autopark Nahne**
📍 Iburger Str. 226, 49082 Osnabrück
☎ 0541 / 9 62 62-70



**Autozentrum
Weststraße**
📍 Weststraße 16, 49324 Melle
☎ 05422 / 9 22 77-0



St. Marien am Marktplatz
weihnachtlich geschmückt.

WEIHNACHTEN FÄLLT NICHT AUS

Kein anderes Fest lebt so sehr von Vertrautem wie Weihnachten. Doch Corona dämpft in diesem Jahr die Vorfreude. Trotzdem kann die Botschaft von der Geburt Christi lebendig werden.

Dicht gedrängt stehen Frauen, Männer und Kinder an Heiligabend in der Kirche. Beim Krippenspiel für Kinder am Nachmittag oder der Christmette am späten Abend für Erwachsene lassen sie sich von der Botschaft in den Bann ziehen, dass ein Kind geboren ist. „Oh, du fröhliche ...“ wird am Schluss gesungen oder „Stille Nacht ...“. So wie wir es kennen, kann Weihnachten dieses Jahr nicht sein. Trotzdem: Die Kirchen werden offen sein, Gottesdienste werden gefeiert. Es dürfen wegen Corona nur nicht so viele Menschen gleichzeitig mitmachen. Derzeit überlegen viele Kirchengemeinden, wie sie mit dieser Herausforderung umgehen sollen. „Wir haben wenig Erfahrung mit dem Virus“, sagt Superintendent Joachim Jeska. Aber eines sei sicher: „Weihnachten fällt nicht aus!“

Stille Nacht,
heilige Nacht,
alles schläft,
einsam wacht,
nur das traute
hochheilige Paar,
holder Knabe
im lockigen Haar,
Christ,
der Retter, ist da!

Keine andere Zeit im Jahr ist so emotional besetzt wie der Heiligabend und die Nacht zum ersten Weihnachtstag. Traditionen und Rituale spielen eine große Rolle. Noch immer halten sich hartnäckig Vermutungen, dass es am Abend in den meisten Familien Kartoffelsalat mit Würstchen zu essen gibt. Wer in der Familie den Christbaum schmückt, ist auch schon vorher klar. Zu den vertrauten Dingen gehört ebenso die Feier in der Kirche. Auch wer übers Jahr wenig Kontakt zu seiner Gemeinde hat oder gar nicht weiß, wie der Pfarrer heißt oder die Pastorin, hat an Weihnachten große Sehnsucht nach spiritueller Nähe. Und ist auch unbedingt willkommen.

Wie auf dieses Bedürfnis reagieren, wenn große Menschenansammlungen wegen der Abstandsregeln

Oh du fröhliche,
oh, du selige,
gnadenbringende
Weihnachtszeit.
Welt ging verloren,
Christ ist geboren,
freue dich,
oh Christenheit

nicht möglich sind? Mancher in den christlichen Gemeinden hat sich diese Frage schon im Sommer gestellt. Zum Beispiel die Liturgiewissenschaftlerin Lisa Kühn, die eine Arbeitshilfe für die katholischen Gemeinden im Bistum Osnabrück herausgegeben hat. „In diesem Jahr kann keiner von sich behaupten, auf Erfahrungen der Vorjahre zurückgegriffen zu können“, sagt sie. Trotz aller Einschränkungen gelte aber: „Die christliche Botschaft von der Menschwerdung Gottes dürfen wir in aller Fülle feiern.“

Damit das auch wirklich möglich ist, machen sich die christlichen Gemeinden derzeit viele Gedanken, wie sie auf die Herausforderung reagieren können. Für Protestanten wie Katholiken gilt: Vieles wird draußen vor der Tür sein, stets mit Bezugspunkt zum Gotteshaus. „Wie das genau aussieht, müssen wir noch überlegen“, sagt Superintendent Jeska. Kleine Gottesdienste auf öffentlichen Plätzen oder an Straßenecken, mobile Andachten mit einem Fahrzeug – da sei vieles möglich. Nur eins klappt nicht: ein ökumenischer Gottesdienst im Stadion des VfL Osnabrück. Wenn Fußballspiele ohne Publikum stattfinden müssen, kann es für die Kirchen in dieser Größenordnung keine Ausnahme geben. Auch wenn es eine schöne Idee war. Vielleicht lässt sie sich später einmal umsetzen.

Heiligabend wird arbeitsreich für Seelsorger und Ehrenamtliche, das ist sicher. Denn sowohl Protestanten als auch Katholiken werden in ihren Kirchen mehr Gottesdienste anbieten als sonst an diesem Tag, dafür werden diese kürzer ausfallen. Für jeden Gottesdienst sind Begrüßungsdienste an der Tür erforderlich, und auch an die Musik sind hohe Anforderungen gestellt. Denn es darf nicht so viel gesungen werden wie sonst.

Und an noch etwas müssen sich die Gottesdienstbesucher gewöhnen: Kein Gottesdienst ohne vorherige Anmeldung. Meist über die Homepage der Kirchengemeinde, in Einzelfällen auch durch die vorherige Mitnahme von Platzkarten, die in den Kirchen ausliegen. Denn wenn die maximal zulässige Teilnehmerzahl erreicht ist, müssen die Türen geschlossen werden. Der katholische Dechant Martin Schomaker bittet dafür um Verständnis: „Gerade an





Weihnachten möchten wir niemanden an der Tür abweisen müssen.“

Die Gemeindevertreter sorgen sich aber nicht nur um jene, die zum Gottesdienst kommen wollen, sondern auch um alle, die das nicht können. Sei es, weil sie krank sind, sei es, weil sie auch die geringere Menschenansammlung wegen einer befürchteten Infektion meiden wollen. Hier und da wird es Gottesdienste als Livestream geben.

Oder spezielle Angebote als kurze Andacht, zur Verfügung gestellt im Internet. Superintendent Jeska greift dabei auf die Erfahrungen des Lockdowns im Frühjahr zurück: „Das hat uns ja einen enormen digitalen Schub gegeben. Und die Erfahrung hat gezeigt, dass digitale Angebote weiterhin gewünscht sind.“

Wahrscheinlich wird es schwer, sich an Weihnachten wie sonst üblich als Familie zu treffen, wenn die Angehörigen weit entfernt wohnen. Die Kirchen wollen sich auch für diese Fälle wappnen, wollen mit ihren Seelsorgerinnen und Seelsorgern Nähe vermitteln – zum Beispiel in den Krankenhäusern und Altenheimen. Dort haben Seelsorger weiterhin Zugang. Die katholische Pfarrei St. Johann gestaltet extra eine Weihnachtskarte für Bewohner von Altenheimen, die vor Weihnachten verteilt wird. „Auch die Gemeindebriefe bekommen auf diese Weise eine große Bedeutung“, sagt Dechant Schomaker. Viele Gemeindevertreter bringen sie zu den Menschen nach Hause. „Wer sich einsam fühlt, darf sich natürlich auch bei uns melden“, sagt Superintendent Jeska.

In vielen Kirchen wird es schon in den Tagen vor Weihnachten die Möglichkeit zur stillen Einkehr geben, um sich dann einen besinnlichen Text auf Papier mitzunehmen. Und an den Weihnachtstagen selbst werden natürlich auch viele Gotteshäuser geöffnet sein. Für einen Besuch beim Christkind, das in der Krippe liegt. Rundherum die festlich geschmückte und stimmungsvoll beleuchtete Kirche. Darauf kann man sich schon jetzt freuen. Weihnachten 2020 fällt nicht aus – es wird nur anders sein als gewohnt.

Fotos: [Katrin Kolkmeier](#);
[Nadine Vogelsberg](#)
Text: [Matthias Petersen](#)

Krippe in der katholischen Kirche St. Maria Rosenkranz in der Windthorststraße.





BUCHTIPP EIN KLEINES STÜCK VOM HIMMEL SCHAFFEN

„Nur das Gute zählt“, ist eine Sammlung von Bardeler Meditationen überschrieben, die Pater Wilhelm Ruhe jetzt veröffentlicht hat. Mit diesem dritten Band seiner Mediationen und Gedanken möchte er den Blick auf das Positive im Leben lenken, Lebensfreude vermitteln und zeigen, wie wertvoll das Gute ist – die guten Worte, die guten Taten, aber auch eine positive Sicht, mit der man Menschen begeistern kann.



Kurze und meditative Texte helfen den Leserinnen und Lesern, diesen Optimismus aus einer christlichen Grundhaltung heraus zu bewahren und zu leben. Nach zwei erfolgreichen Bänden erscheint nun der dritte Band des Franziskaners aus dem Kloster Bardel bei Bad Bentheim mit einer Zusammenstellung seiner schönsten Gedanken. Unterteilt ist es in sieben Kapitel mit Themen wie „Nimm dir Zeit“ und „Gott ist wie die Sonne“.

Das aufwendig gestaltete Buch hilft, zu sich selbst zu finden, eigene Fähigkeiten zu erkennen. Jeder habe persönliche Stärken, um anderen Menschen Gutes zu tun, sie glücklich zu machen, betont Pater Wilhelm. Denn Christsein sei ein Weg der Freude: „Gott meint es unendlich gut mit uns. Gerade für uns Christen ist es daher wichtig, Glückssituationen zu schaffen. Wir haben zwar nicht den Himmel auf Erden, aber wir können doch himmlische Situationen gestalten.“

Pater Wilhelm Ruhe; „Nur das Gute zählt“,
144 Seiten, 19,80 Euro. Erhältlich in der
Dom Buchhandlung, Domhof 2;
E-Mail: bestellservice@dom-buchhandlung.de

Wenn Sie mehr sehen
und hören möchten...

HUCHTKEMPER

Brillen & Hörgeräte

Wesereschstraße 24 · 49084 Osnabrück · Tel.: 0541/78778
E-Mail: info@huchtkeper.net · www.huchtkeper.net

exklusiv in der
GALERIE
BARKHAU
immer der richtige Rahmen!

**Ein Stück Kunst
von Osnabrück**

als Leinwandbild
als Plexiglasbild
o. Alu-Dibond

Osnabrück
designed by Louisa Ermschaus

RATGEBER

HERR PFARRER, WANN IST FRIEDEN?

„... und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens“ rufen die Engel den Hirten zu. Was ist gemeint, wenn in der Bibel vom Frieden die Rede ist?

„Frieden ist allweg in Gott.“ So meinte einer der bekanntesten Heiligen des Friedens, Bruder Klaus von der Flüe. „Friede ist nur in Gott, denn Gott ist der Friede!“ In dieser Welt sind wir immer in irgendeiner Spannung, einer offenen Frage, Unruhe. Nur in Gott ist Friede.

Friede ist also mehr als nur die Abwesenheit von Krieg?

Frieden im ganz weiten Sinn der Bibel ist Ruhe, Ordnung, Schönheit, Erfülltsein, Heilsein und darum auch die Abwesenheit von Krieg und Gewalt. In diesem Sinn ist Frieden, wenn wir in Kontakt mit Gott kommen, Abstand gewinnen, selbst inmitten großer Probleme. Viele Heilige haben ihren inneren Frieden aus der Beziehung zu Gott gefunden und konnten von daher Frieden auch für andere Menschen bewirken.

Was kann jeder Einzelne tun, damit es in seiner Umgebung friedlich ist?

Das fängt sicherlich bei jedem selbst an. Ich rege mich zum Beispiel auf über Un-

gerechtigkeit ... Aggressionen sind in jedem Menschen und dürfen meines Erachtens auch sein. Kommen solche Aggressionen hoch, hilft es, innerlich einen Schritt zurückzutreten, Abstand zu nehmen, die Situation von außen, von oben, vielleicht sogar mit dem Blickwinkel Gottes anzuschauen. Dann kann in einem Menschen wieder Frieden werden, ganz langsam.

Im Wort Zufriedenheit steckt ja auch der Friede ...

Es ist das Gefühl: So ist es gut, so soll es sein. Frieden heißt in der Sprache der Bibel „shalom“. In diesem Wort klingt mit, wie oben schon gesagt, dass Frieden ist, wenn alles an seinem Platz ist und Ordnung die Schöpfung schön macht.

Unsere Gesellschaft droht, sich zu spalten. Kann der Gedanke von Weihnachten da helfen?

Weihnachten wird in diesem Jahr wegen Corona ganz anders sein. Die Botschaft von Weihnachten ist ja auch, alles einmal anhalten, an der Krippe stehen, ein Kind betrachten und runterkommen. Je mehr Menschen sich dazu innerlich aufmachen, desto mehr Frieden ist doch möglich. Das wünsche ich allen!



**CHRISTOPH
BAUMGART**

Christoph Baumgart ist Pfarrer der katholischen Pfarrei St. Elisabeth.



Warm durch den Winter.

Mit unserem sauberen Sparheizöl Aral HeizölEcoPlus,
TÜV-geprüft: weniger Ruß, mehr Wärme.

Heinrich Fip GmbH & Co. KG • Osnabrück • Telefon 0541 6099-0 • info@fip.de • www.fip.de

*12 Monate.
4 Jahreszeiten.
Und ein starker
Partner.*



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2021





„GLÜCKSMOMENTE“ – DAS KLINGT ABER SCHÖN

Einkäufe erledigen, mit Menschen musizieren, am Handy helfen – junge Leute können sich für Senioren engagieren. Manchmal entstehen einmalige Begegnungen.

Letztlich geht es um Zeit. Um besondere Stunden, die Menschen miteinander verbringen, in denen Menschen sich begegnen. Denn: „Zeit ist heute einfach Mangelware.“ Das erleben nicht nur Senioren, die vielleicht einsam sind. Das bedauern auch jüngere Menschen wie Inga Züwerink. Sie ist 36 Jahre alt, Akustikerin, angehende Erzieherin und lebt seit gut einem Jahr in Osnabrück. Und sie möchte sich einbringen. Daher macht sie mit beim Projekt „Glücksmomente“ der evangelisch-reformierten Gemeinde. Über einen Artikel im Gemeindeblatt sei sie da-

rauf aufmerksam geworden, erzählt die junge Frau. Und sie habe sofort gedacht: „Glücksmomente, das klingt schön. Ich habe schon immer gerne Menschen geholfen. Und die Kapazitäten habe ich noch.“

Inga Züwerink suchte das Gespräch mit Projektkoordinatorin Imke Mennenga-Schagon. Einkäufe erledigen, mit Menschen musizieren, Senioren beim Smartphone helfen – das konnte sie sich vorstellen. Beim Projekt „Glücksmomente“ bestimmt jeder selbst, was er wann, wie lange und wie oft für andere

anbieten möchte. Diese Freiheit ist den Verantwortlichen wichtig. Gleichzeitig können sich Menschen etwas wünschen. Manchmal sind die Begegnungen, die dabei entstehen, einmalig, manchmal treffen sich die Paarungen öfter, lernen sich kennen. „Wir wollen Zeit-Angebote und Zeit-Wünsche von Menschen in Osnabrück zusammenbringen“, erklärt Imke Mennenga-Schagon die Idee, die hinter dieser Plattform steht. Die Gemeinde hat die Aktion mit finanzieller Unterstützung der Evangelischen Stiftungen im Frühjahr 2019 gestartet.

Um die Paarungen optimal und sicher vermitteln zu können, nimmt die Sozialarbeiterin mit allen Teilnehmern persönlichen Kontakt auf. 25 Glücksmomente konnte sie so bereits vermitteln: Hilfe beim Kleiderkauf, eine Vorlesestunde, gemeinsames Kochen oder Spielen, Laptophilfe, Hund ausführen, Katze versorgen, Ausflüge, Radtouren und Spaziergänge, Hilfe beim Sortieren und Aufräumen, Theater-, Museums- oder Konzertbesuche, Kaffee trinken oder kleinere Umzugs- und Gartenhilfen. „Oft sind es Kleinigkeiten. Man muss gar nicht so groß denken.“ Gerne erinnert sie sich an ein Paar, das sich lange getroffen hat, um die deutsche Aussprache einer Italienerin zu verbessern. Oder an eine neuzugezogene Frau, die mit einer Seniorin Ausflüge in die nähere Umgebung unternahm: „Die junge Frau freute sich, die für sie neue Gegend kennenzulernen und die Seniorin konnte noch einmal bekannte Stätten aufsuchen, an denen sie früher viel gewandert ist.“

Wichtig dabei: Die Freiheit, aufzuhören, wenn es keine Win-Win-Situation für beide Seiten mehr



ist. „Wir wollen für einen Moment einen Glücksmoment schaffen. Das kann auch einmalig sein.“ Und: „Wir vermitteln nichts, wofür es professionelle Anbieter gibt, wie zum Beispiel Pflegedienste oder größere Umzugs- oder Gartenhilfen.“

Die Resonanz der Teilnehmer ist durchweg positiv: „Das war super“, bekommt die Koordinatorin oft zu hören. Auch Inga Züwerink ist weiter gerne dabei: So konnte sie einem Mann ein wenig beim Gitarrespielen helfen, einer Seniorin das

Smartphone erklären und seit einigen Monaten geht sie regelmäßig für Ingrid Rabieh einkaufen. Die Seniorin ist körperlich eingeschränkt

und seit dem Tod ihres Mannes auf Hilfe angewiesen. „Ich bin mehr als froh, dass Inga zu mir kommt. Sie ist so fröhlich, wir haben uns sofort gut verstanden“, betont sie und macht Menschen Mut, sich mit Wünschen beim Projekt zu melden.

Denn tendenziell gibt es mehr Anbieter als Wünschende, das bestätigt auch Imke Mennenga-Schagon. Einige Angebote kann sie aufgrund der Kontaktbeschränkungen durch Corona derzeit auch nicht vermitteln. Aber nicht alles muss ausfallen: „Radtouren, Spaziergänge, Telefonate oder Balkongespräche gehen wunderbar.“ Wie wichtig diese kleinen Begegnungen sind, bestätigt Inga Züwerink: „Das gibt jedem etwas, nämlich Zufriedenheit.“

Text: Astrid Fleute

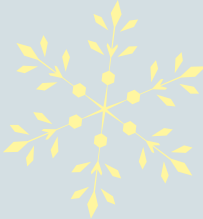

Fotos: Thomas Osterfeld



Ansprechpartnerin und Koordinatorin ist Diakonin Imke Mennenga-Schagon.



Das Projekt „Glücksmomente“ der Evangelisch-reformierten Gemeinde in Osnabrück möchte Zeit-Angebote und Zeit-Wünsche von Menschen in Osnabrück zusammenbringen. Tel. 750 10 43, E-Mail: gluecksmomente@reformiert.de www.gluecksmomente-os.de

Avanus
Natürliches Mineralwasser

Ein guter Schluck Regionalität aus dem OSNABRÜCKER

Avanus
NATÜRLICHES MINERALWASSER
Natural Mineral Water

Avanus Mineralbrunnen GmbH
Power Weg 45 • 49191 Belm
Tel.: (0 54 06) 44 43
Fax: (0 54 06) 96 59
www.avanus.de

PFLEGE & MEHR

Ihr ambulanter Pflegedienst

Seit 25 Jahren vertrauen pflegebedürftige Menschen aus der Stadt Osnabrück auf unsere ambulante Pflege.

- ✓ Grund- und Behandlungspflege
- ✓ Senioren- und Demenztbetreuung
- ✓ individuelle Pflegeberatung
- ✓ hauswirtschaftliche Leistungen
- ✓ stundenweise Verhinderungspflege
- ✓ Entlastungsleistungen ... und vieles mehr!

Ambulante Alten- & Krankenpflege seit 1995

PFLEGE & MEHR GmbH & Co. KG · Gartlager Weg 1 · 49086 Osnabrück · 0541-72432 · info@pm-os.de · www.pm-os.de



DRIVEN BY THE FUTURE



Tradition und Zukunft - seit über 60 Jahren.

Genießen auch Sie das gute Gefühl, einen zuverlässigen Partner an Ihrer Seite zu haben. Wir streben nach perfekter Arbeit, alle zusammen für unseren Kunden.

- ✓ Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- ✓ Leasing, Finanzierung und Versicherung
- ✓ Wunschfahrzeug-Beschaffungs-Service
- ✓ Fahrzeugaufbereitung und -Pflege
- ✓ Reparaturen und Karosseriearbeiten
- ✓ eigene Lackiererei u.v.m.

H+T HÜLSMANN UND TEGELER

Hülsmann & Tegeler GmbH & Co. KG
Topsloh 2-6 · 49124 Georgsmarienhütte
Telefon: 05401 4809-10
www.huelsmannundtegeler.de




BRÖCKER

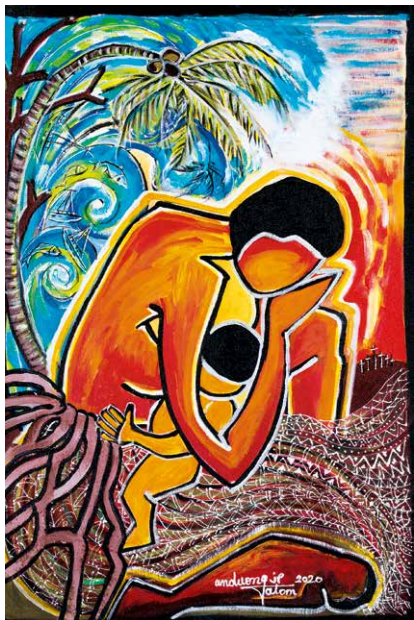
BRÖCKER METALLBAU - IHR ZERTIFIZIERTER METALL-SPEZIALIST AUS OSNABRÜCK

Bröcker Metallbau GmbH
Franz-Lenz-Str. 14
49084 Osnabrück
TEL +49 541 40 69 69 - 0
FAX +49 541 40 69 69 - 69
E-MAIL info@broecker-metallbau.de

METALLBAU & SCHLOSSEREI // REPARATUR & WARTUNG // BAUELEMENTE // SONNENSCHUTZ

AKTION

WELTGETETSTAG DER FRAUEN



Der Weltgebetstag der Frauen 2021 steht unter dem Motto „Worauf bauen wir?“ und lenkt die Aufmerksamkeit auf das Land Vanuatu. Das ist ein Staat im pazifischen Ozean, der aus 83 Inseln besteht. Er liegt östlich von Australien, westlich von Fidschi und hat knapp 300 000 Einwohner. Flächenmäßig ist Vanuatu auf Land und im Wasser fast zweimal so groß wie Deutschland. Im Weltrisikobericht steht das Land an erster Stelle, denn es ist durch seine Lage besonders stark vom Klimawandel und von den dadurch bedingten Naturkatastrophen betroffen.

Obwohl Vanuatu selbst kaum etwas zur Erderwärmung beiträgt und obwohl im gesamten Inselstaat ein rigoroses Plastikverbot gilt – der Meeresspiegel steigt und auch die tropischen Wirbelstürme werden immer stärker. Um die eigene Lebensgrundlage zu sichern, wagt Vanuatu deshalb als erstes Land eine Klage gegen Unternehmen und Länder, die fossile Brennstoffe in großem Stil verbrauchen.

Zum ökumenischen Weltgebetstag, der immer am ersten Freitag im März begangen wird, solidarisieren sich dieses Mal Frauen weltweit mit Frauen in Vanuatu und sammeln Spenden für die Projekte im Land. Auch Gaby Götttsche von der evangelischen Andreaskirche Wallenhorst. Sie organisiert im Januar einen ökumenischen Studientag in Osnabrück und bereitet Frauen darauf vor, den Weltgebetstag in den eigenen Gemeinden feiern zu können. Bei dieser Fortbildung gibt es Informationen zu Land und Leuten, die Bibelstellen werden besprochen und Lieder einstudiert. Durch Corona wird 2021 alles etwas anders sein. „Wir müssen überlegen, was und wie es gehen kann“, sagt Gaby Götttsche, „doch die Gottesdienste werden es geben können.“

Der Weltgebetstag der Frauen wird weltweit am 5. März 2021 gefeiert. Überall versammeln sich an diesem Tag Frauen, um nach demselben Ablauf Gottesdienst zu feiern, zu singen und zu beten. Internet: www.weltgebetstag.de

Heizungs- und Lüftungsbau · Öl-, Gas- und Biomassefeuerung
 Solartechnik · **Badsanierung aus einer Hand**

Heidkampsweg 9 | 49191 Belm | Tel. 05406-3124 | www.stahmeyer.com | info@stahmeyer.com

HEIZUNG SANITÄR
STAHMEYER



„ALLE SIND DA NUR GEWINNER“

„Suche: Großeltern.“ Wer in Osnabrück eine solche Anzeige schaltet, kann bei der Katholischen Familien-Bildungsstätte fündig werden.

„Normalerweise würden wir um diese Zeit wieder ein Hexenhäuschen bauen. Der Samuel ist nämlich ein kleiner Süßer und ein guter Esser“, erzählt Andrea Witte und schmunzelt. Doch zurzeit werden keine Lebkuchen mit Zuckerguss beschmiert, die 67-Jährige kann ihr Patenenkelkind nicht sehen – wegen Corona.

„Das hat uns schon im Frühjahr ganz gewaltig belastet“, sagt die Seniorin, die trotz aller Begeisterung für die Sache ihren richtigen Namen lieber nicht veröffentlichen möchte. Samuel hatte etwas für sie geschnitzt und ihr das Geschenk gemeinsam mit seinem Vater und den Geschwistern überreicht. „Ich habe in die Augen

der Kinder gesehen und mich ganz schnell verabschiedet. Drinnen habe ich nur noch geheult.“

Ganz ähnlich ergeht es auch Elfriede und Hermann Leifeld, die ihre Patenenkelkinder Jonas und Sarah in den vergangenen Monaten nur ein- oder zweimal gesehen haben.

„Wir gehören zur Hochrisikogruppe, wir halten nur telefonisch Kontakt, aber die Kinder fehlen uns sehr, und sie fragen auch nach uns“, sagen die beiden. Die Corona-Krise verlangt den Ehrenamtlichen des Projekts „Großelternpatenschaften“ der Katholischen Familien-Bildungsstätte (Fabi) einiges ab. Das weiß auch Maria Schwall-Boder, die für die Ehrenamtlichen zuständig ist. Viele hätten am Wochenende vor dem zweiten Lockdown angerufen und gefragt, wie sie jetzt mit dieser Situation umgehen sollen. „Ich sage Ihnen: ‚Entscheidet das für euch!‘ Wie viele Kontakte gibt es? Bei manchen Familien ist es nur die Patin oder der Pate, dann treffen sie sich auch.“

Die Großelternpatenschaften bringen Familien zusammen. Familien, deren leibliche Großeltern weiter entfernt wohnen und Senioren, die keine Enkel haben oder die auch weiter entfernt sind. Wer sich für das Ehrenamt entscheidet, wird langfristig unterstützt. Denn die Fabi übernimmt nicht nur die Vermittlung, sondern bleibt fester Ansprechpartner für die Großelternpaten.

Es gibt zahlreiche Fortbildungsmöglichkeiten. So können die Senioren einen Erste-Hilfe-Schein für Kinder belegen. Ein anderes Mal wird in gemütlicher Runde gespielt, ein bis zwei Stunden sitzt man zusammen und testet neue Spiele – manchmal auch am Computer. Neben fachlichem Rat gibt es auch Termine, „bei denen es darum geht, sich einfach einmal wohlfühlen.“ Zum Beispiel eine Entspannung. Nichts von alledem ist ein Muss, die Angebote seien ein Dankeschön, sagt Schwall-Boder. Am beliebtesten ist wohl der „Esstisch“. Einmal im Monat sind alle Ehrenamtlichen eingeladen, bei einem Essen zusammenzukommen und sich auszutauschen. Vorher findet oft eine Veranstaltung statt – mit



Ideen für die Zeit mit den Patenkelkindern, dann werden Engelchen gebastelt oder Nistkästen gebaut.

Andrea Witte und Hermann und Elfriede Leifeld fühlen sich sehr wohl mit ihrem Ehrenamt – nicht zuletzt wegen der guten Betreuung durch Maria Schwall-Boder. „Wir sind von der Fabi total begeistert, das machen die toll!“, freut sich das Ehepaar Leifeld. Gerade in diesen schwierigen Zeiten müsse klar sein, dass der Kontakt bleibe und Unterstützung immer zur Verfügung stehe, sagt Schwall-Boder. So bekam im Frühjahr jeder Ehrenamtliche einen Maxibrief mit Impulsen und kleinen Geschenken. „Es geht hier um Beziehungen“, sagt Maria Schwall-Boder über das Projekt. „Und die bleiben oft über viele Jahre bestehen.“ Hoffentlich können diese Beziehungen bald auch wieder persönlich gepflegt werden – vielleicht sogar beim Backen eines Lebkuchenhauses. Denn, so ist Andrea Witte überzeugt: „Alle sind da nur Gewinner.“

Hermann und Elfriede Leifeld mit ihren Patenkelkindern Sarah und Jonas.

Wohnen die eigenen Großeltern weit weg, wünschen sich viele Familien „Großelternpaten“, die mit ihren Kindern Zeit verbringen. In Osnabrück vermittelt die Katholische Familien-Bildungsstätte diese Patenschaften. Ansprechpartnerin ist Maria Schwall-Boder, Telefon 0541 3586824; E-Mail: m.schwall-boder@kath-fabi-os.de

Text: Theresa Brandl
Fotos: Astrid Fleute / Istockphoto



WEIHNACHTSRÄTSEL

Wenn Sie dieses Magazin gelesen haben, können Sie die Fragen richtig beantworten. Die zugehörigen Buchstaben ergeben das Lösungswort.

In welchem Waldgebiet von Osnabrück geht die wilde Hilde mit ihrem Frauchen gerne spazieren?

- B – Schölerberg
- F – Heger Holz
- K – Sutthausen Forst

In welcher Straße liegt die Ausgabestelle der Osnabrücker Tafel?

- Z – Hasemauer
- E – Schlossring
- R – Schlachthofstraße

Carsten Zündorf spielt Orgel und leitet als Kirchenmusikdirektor die Chorarbeit an

- I – St. Marien
- S – St. Johann
- T – St. Joseph

Ehrenamtliche eines Projekts der evangelisch-reformierten Gemeinde in Osnabrück verschenken

- E – Glücksmomente
- J – Zauberstunden
- U – Lichtblicke

Im Mittelpunkt des Weltgebetstags der Frauen steht 2021 das Land

- S – Myanmar
- R – Finnland
- D – Vanuatu

Christen feiern an Weihnachten die Geburt Jesu. Er wird oft dargestellt als

- R – Hirte auf dem Feld
- E – Kind in der Krippe
- T – Gastwirt in der Herberge

GEWINNE

1. PREIS

EIN 100-EURO-GUTSCHEIN FÜR DAS RESTAURANT LE FEU - DER FLAMMKUCHEN IN OSNABRÜCK, MARTINISTRASSE 94.

2. PREIS

EIN 50-EURO-GUTSCHEIN FÜR EINEN WEIHNACHTSBAUM BEI BLUMEN RISSE, KURT-SCHUMACHER-DAMM 61

3. PREIS

EIN 25-EURO-GUTSCHEIN FÜR DIE DOM BUCHHANDLUNG OSNABRÜCK, DOMHOF 2.



Schreiben Sie Ihre Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie sie bis 10. Dezember 2020 per Post an Dom Medien, Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück. Oder per E-Mail (Absender nicht vergessen): christ-os@dom-medien.de

Brückner ♦ Lange ♦ Unger ♦ Dr. Berger Rechtsanwälte Fachanwälte Notare

Rechtsanwälte

Harald Brückner	Notar a.D.
Franz Lange	Fachanwalt für Versicherungsrecht
Detlef Unger	Notar, Fachanwalt für Arbeitsrecht
Dr. Martin Berger	Fachanwalt für Medizinrecht, Fachanwalt für Versicherungsrecht
Jörg Gottschlich	Notar, Fachanwalt für Verkehrsrecht
Martina Kleine	Fachanwältin für Familienrecht
Dr. Thorsten Arneemann	Fachanwalt für Bau- u. Architektenrecht
Christian Lange	

Kollegienwall 26 | 49074 Osnabrück | Tel. 0541 - 35840 - 0 | Fax 0541 - 35840 - 48
info@brueckner-lange.de | www.brueckner-lange.de



IN ST. MARIEN GIBT ES „MUSIK ZUM ÜBERLEBEN“

Musik kann Menschen zu Tränen rühren, sie erreicht uns auf emotionaler Ebene. Ohne Musik geht es nicht, findet Carsten Zündorf. Der 53-Jährige ist Kirchenmusikdirektor in der evangelischen Gemeinde St. Marien. Er spielt Orgel, singt als Kantor und leitet die Erwachsenenchöre. Üblicherweise bereiten sich die Chöre im Herbst auf ihre Auftritte im Advent vor, doch an reguläre Probenarbeit ist derzeit nicht zu denken.



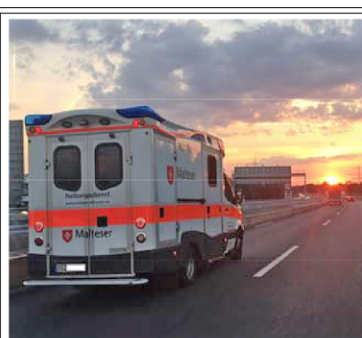
Während des November-Lockdowns können sich die Sängerinnen und Sänger gar nicht treffen, und auch davor waren Proben nur unter Einhaltung der Mindestabstände möglich: drei Meter zur Seite, sechs Meter nach vorn und hinten. So passten gerade noch acht Chormitglieder in den Gemeindesaal, zu wenig, um mit einem Chor ein Konzert vorzubereiten. Die Proben mit reduzierter Teilnehmerzahl dienen eher der Geselligkeit. Wie und wann es nach Corona mit der Chorarbeit weitergeht, sei noch völlig offen. Selbst wenn man zu Proben mit dem ganzen Chor zurückkehren könne, sei ungewiss, ob dann noch alle dabei sind.



In den Gottesdiensten darf die Gemeinde zurzeit nicht singen und die Orgel wird noch saniert. Damit in der Kirche St. Marien weiterhin Musik erklingt, hat die Gemeinde das Projekt „Musik zum Überleben“ angestoßen. Viele Menschen spendeten Geld, so dass für die Sonntagsgottesdienste Musikerinnen und Musiker engagiert werden können. Das bereichert die Gottesdienste sehr und bietet den Mitwirkenden die Gelegenheit, aufzutreten. Das Projekt läuft seit Ende August und soll noch mindestens bis Ostern fortgeführt werden. Auch Carsten Zündorf wirkt mit und war zum Beispiel neben dem Gambisten Claas Harders als Tenor im Einsatz.

Am zweiten und dritten Advent (6. und 13. Dezember) sind Konzerte in der Marienkirche geplant. Karten müssen aufgrund der Corona-Einschränkungen im Vorfeld erworben werden. Sie können für 5 Euro in der Tourist-Information (Bierstraße 22) gekauft werden. Beginn der Konzerte ist um 17 Uhr.

Weitere Informationen im Internet: www.musikanmarien.de



**Mit Ihrer Spende erfüllen wir schwer kranken
und sterbenden Kindern, Jugendlichen und
Erwachsenen letzte Wünsche!**

Malteser Hilfsdienst e.V. Diözese Osnabrück

Bank: Pax-Bank

IBAN: DE39370601201201215010

BIC: GENODED1PA7

Stichwort: D15HKTW

Kontakt unter:

herzenswunsch.osnabrueck@malteser.org

Malteser
Herzenswunsch
Krankenwagen

IHRE FROHE BOTSCHAFT

BRINGEN WIR UNTERS VOLK: LAYOUT, DRUCK, BINDUNG, VERSAND!

DRUCK

MEDIEN

SERVICE



STEINBACHER.

Steinbacher Druck GmbH
Anton-Storch-Straße 15
49080 Osnabrück
www.steinbacher.de



AKTION

„HAND IN HAND FÜR NORDDEUTSCHLAND“

Zu Spenden für Menschen, die unter Corona besonders leiden, wird der Norddeutsche Rundfunk Anfang Dezember aufrufen. Die jährliche Benefizaktion „Hand in Hand für Norddeutschland“ hat als Partner die Diakonischen Werke (evangelisch) und die Caritas (katholisch). Den beiden kirchlichen Hilfsorganisationen kommen die gesammelten Spenden zugute. Zum zehnten Mal unterstützt der NDR wohltätige Zwecke im Norden, für die sich Ehrenamtliche engagieren. Im vergangenen Jahr erbrachte „Hand in Hand“ rund 3,4 Millionen Euro für krebserkrankte Menschen. Vom 30. November bis 11. Dezember werden die Radioprogramme des NDR, das Fernsehen und auch das Internetangebot über die Arbeit von Caritas und Diakonie berichten und zu Spenden aufrufen.

„In Krisenzeiten ist Solidarität besonders wichtig“, wird NDR-Intendant Joachim Knuth zitiert. Darum unterstütze der Sender Menschen, deren finanziellen, sozialen oder psychischen Probleme durch Corona verschärft werden. Bei der Caritas ist man voll des Lobes: „Wir freuen uns sehr, dass der NDR mit zwei starken kirchlichen Partnern um Hilfe für Menschen bittet, die durch Corona in Not gekommen sind“, sagt Caritasdirektor Franz Loth. Ein Ende von Sofortmaßnahmen und Unterstützung für Menschen, die Hilfe dringend brauchten, sei leider überhaupt nicht in Sicht.

Informationen zum Spendenkonto im Internet:
www.ndr.de/hand_in_hand_fuer_norddeutschland

LESESTOFF FÜR EINE ZEIT DER FREUDE

Liebe Leserin, lieber Leser!

auch wenn uns die Pandemie noch im Griff hat, gibt es etwas, worauf Sie sich freuen können. Die Weihnachtszeit steht vor der



Tür und mit ihr die langen Winterabende mit Tee und guter Lektüre. Ich möchte Ihnen meine ganz persönlichen Highlights ans Herz legen.

Für die Adventszeit gibt Ihnen Fagerlunds „24 gute Taten“ einen tollen Anstoß. Es ist eine warme, aufrichtige Geschichte, über das, was Weihnachten besonders macht. Emma hasst Weihnachten, seit sie ausgerechnet an diesem Fest, das doch Harmonie verheißt, ihre große Liebe verloren hat. Allerdings hat sie sich dieses Jahr etwas Besonderes vorgenommen. Sie entwickelt ihren ganz eigenen Adventskalender. 24 gute Taten, für 24 Tage im Advent. Ein schwedischer Roman, der einem heimelige Weihnachtsstimmung vermittelt.

Wer kennt sie nicht? – die Augsburger Puppenkiste. Mit dem Buch von Thomas Hettche „Herzfaden“ möchte ich Sie in eine fantastische Geschichte entführen, die einerseits die Saga eines einmaligen Theaters und dessen Gründerfamilie Oehmichen ist, andererseits aber auch eine Mentalitätsgeschichte der jungen Bundesrepublik. Eingebettet ist die Geschichte der Familie in eine fiktive

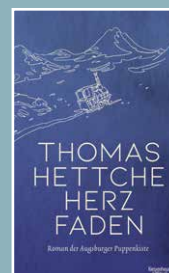
Erzählung um ein junges Mädchen, das sich ihren Ängsten stellen muss. Eine poetische Liebeserklärung an ein tolles Theater.

Für kleine und große Entdecker habe ich von Torben Kuhlmann „Einstein – Die fantastische Reise einer Maus durch Raum und Zeit“ im Gepäck. Liebevoll und detailliert illustriert, begeben wir uns gemeinsam mit der Maus auf die Suche nach der Zeit. Nach bereits drei Bänden zu Lindbergh, Armstrong und Edison ist nun Einstein die Hauptfigur dieses wunderbaren Bildersachbuchs. Einsteins Relativitätstheorie für Kinder und Junggebliebene auf einfache Weise erarbeitet.

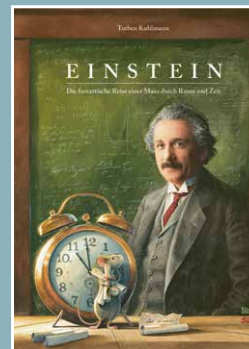
Spannung gehört auch unter den Baum. Mit Carsten S. Henns „Der Gin des Lebens“ stelle ich Ihnen einen Kriminalroman in guter englischer Tradition vor. Neben der spannenden Mördersuche bekommt man ganz nebenbei noch umfangreiches Wissen rund um den Gin geboten. Als I-Tüpfelchen gibt es bei uns in der Dom Buchhandlung gegenüber dem Hauptportal des Doms noch den passenden Monastic Dry Gin (39,50 Euro) dazu. Gebrannt im Kloster lädt er dazu ein, sich mit Bene auf Mörderjagd zu begeben. Wohl bekomm's!

Ich wünsche Ihnen eine entspannte Weihnachtszeit und alles Gute für 2021! Bleiben Sie gesund!

Birgit Tepe-Rühlander,
Dom Buchhandlung



Thomas Hettche,
Herzfaden, 9,99 €



Torben Kuhlmann,
Einstein, 20,00 €



Carsten S. Henns,
Der Gin des Lebens,
10,00 €



Dom Buchhandlung

Buch & Kunst & mehr

Telefon: 0541 35738-20

bestellservice@

dom-buchhandlung.de

www.dom-buchhandlung.de

KATHOLISCHE GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN

St. Ansgar: 24.12.: 14.30 Uhr Krippenfeier vor der Kirche, 16 Uhr Eucharistiefeier, 17.30 Christvesper vor der Kirche. 25.12.: 9.30 Uhr Messe. (Telefonische Anmeldung für Gottesdienst am 24.12. erforderlich)

St. Antonius, Voxtrup: 24.12.: 14.30 u. 16 Uhr Krippenfeier vor der Kirche, 17.30 Uhr Christvesper vor der Kirche, 22 Uhr Messe. 26.12.: 11 Uhr Messe. (Telefonische Anmeldung für Gottesdienst am 24.12. erforderlich)

St. Barbara, Westerberg: 24.12.: 14, 15 u. 16 Uhr Wortgottesdienst für Familien, 17 Uhr Wortgottesdienst, 18.30 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: 10 Uhr Messe.

Benediktinerinnenkloster: 24.12.: 21 Uhr Messe. 25.12.: 8 Uhr Messe. 26.12.: 7.30 Uhr Messe. (Anmeldung erforderlich)

St. Bonifatius: 24.12.: 8.15 Uhr Wortgottesfeier, 15 Uhr Krippenfeier, 17.30 Uhr Christmette. (Anmeldungen für Heiligabend werden ab Dezember telefonisch im Pfarrbüro Hl. Kreuz angenommen) 26.12.: 9.15 Uhr Messe.

Christus König, Haste: 24.12.: 14.30 u. 16 Uhr Krippenfeier, 16, 17 u. 18 Uhr Ökum. Christvesper auf dem Hof der Heilig-Geist-Schule, 18 u. 24 Uhr Christmette. 25.12.: 9.30 Uhr Messe. 26.12.: 9.30 Uhr Messe.

Dom, St. Petrus, Innenstadt: 24.12.: 14.30, 15, 15.30 und 16 Uhr Krippenfeier als Stationsgottesdienst, 18 und 22 Uhr Christmette. 25.12.: 8.30 Uhr Messe, 10 Uhr Pontifikalamt, 11.30 Uhr Messe, 18 Uhr Pontifikalvesper, 19 Uhr Messe. 26.12.: 8.30 Uhr, 10 Uhr, 11.30 und 19 Uhr Messe.

St. Elisabeth, Westerberg: 24.12.: 15 Uhr Krippenfeier vor der Kirche, bes. für „kleine Leute“, 16 Uhr Krippenfeier vor der Kirche für Familien, 22 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: 10 Uhr Messe.

St. Franziskus, Dodesheide: 24.12.: 14, 14.30 u. 16 Uhr Christvesper in der Seniorenresidenz Ambiente, 14.30 u. 16 Uhr Krippenfeier in St. Franziskus, 18 u. 22 Uhr Christmette. 25.12.: 11 Uhr Messe. 26.12.: 11 Uhr Messe.

Gymnasialkirche, Innenstadt: 25.12.: 18 Uhr Weihnachtsgottesdienst in der Marienkirche.

Heilige Familie, Schölerberg: 24.12.: 14.30 Uhr Krippenfeier vor der Kirche, 16 Uhr Messe, 17.30 Uhr Christvesper vor der Kirche. 26.12.: 16 Uhr Trostweihnacht.

(Telefonische Anmeldung für Gottesdienst am 24.12. erforderlich)

Heilig Geist, Dodesheide: 25.12.: 19 Uhr Weihnachtliches Abendlob.

Herz Jesu, Innenstadt: 24.12.: 17 u. 21 Uhr Christmette. 26.12.: 17 Uhr Messe.

St. Johann, Innenstadt: 24.12.: 14.30 Uhr Krippenfeier 1 (Kita-Alter), 16 Uhr Krippenfeier 2 (Grundschulalter), 17.30 Uhr Krippenfeier 3 (Ältere) (Anmeldung für Krippenfeiern erforderlich), 22 und 24 Uhr Christmette. 25. u. 26.12.: 8, 11 und 18.15 Uhr Messe (Anmeldung für Messe um 18.15 Uhr erforderlich).

St. Joseph, Neustadt: 24.12.: 14.30 u. 16 Uhr Krippenfeier von der Kirche, 17.30 Uhr Christvesper vor der Kirche, 22 Uhr Messe. (Telefonische Anmeldung für Gottesdienst am 24.12. erforderlich)

Kloster St. Angela: Keine Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtstagen.

Kloster Nette: Keine Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtstagen.

Heilig Kreuz, Schinkel: 24.12.: 11 u. 14 Uhr Krippenfeier, 22 Uhr Christmette. (Anmeldungen für Heiligabend ab Dezember telefonisch im Pfarrbüro Hl. Kreuz) 25.12.: 10.30 Uhr Messe. 26.12.: 10.30 Uhr Messe.

Liebfrauen, Eversburg: 24.12.: 15 Uhr Wortgottesdienst für Familien, 17 Uhr Wortgottesdienst, 21 Uhr Christmette. 25.12. 10.30 Uhr Messe. 26.12.: 10.30 Uhr Messe.

Marienhospital, Kapelle: 24.12.: 16 Uhr Christvesper. 25. u. 26.12.: 9.30 Uhr Messe.

St. Matthias, Pye: 24.12.: 14.30 u. 16 Uhr Krippenfeier, 17.30 u. 22.30 Uhr Christmette. 25.12.: 9.30 Uhr Messe. 26.12.: 9 Uhr Messe.

Maria – Hilfe der Christen, Lüstringen: 24.12.: 14.30 Uhr Krippenfeier vor der Kirche, 16 Uhr Eucharistiefeier, 17.30 Uhr Christvesper vor der Kirche. (Telefonische Anmeldung für Gottesdienst am 24.12. erforderlich)

Maria – Königin des Friedens, Sutthausen: 24.12.: Sternenwanderung zur Krippe (Anmeldung erforderlich), 18 Uhr Messe, 22 Uhr Christmette. 25.12.: 11 Uhr Messe. 26.12.: 11 Uhr Messe, 17 Uhr Messe.



St. Maria Rosenkranz, Schinkel: 24.12.: 11 Uhr Krippenfeier. (Anmeldungen für Heiligabend ab Dezember telefonisch im Pfarrbüro Hl. Kreuz) 25.12.: 8 Uhr Messe. 26.12.: 8 Uhr Messe.

St. Pius, Kalkhügel: 24.12.: 15.30 Uhr Stationskrippenweg (Anmeldung erforderlich), 18 Uhr Messe (familienorientiert), 22 Uhr Christmette. 25.12.: 9.30 Uhr Messe. 26.12.: 9.30 und 17 Uhr Messe.

St. Josef, Hasbergen: 24.12.: 16 Uhr Krippenfeier für Familien vor der Kirche, 18 Uhr Christmette. 25.12.: 11.15 Uhr Messe. 26.12.: 8 Uhr Messe.

St. Wiho, Hellern: 24.12.: 16 Uhr Krippenfeier vor der Kirche für Familien, 22 Uhr Christmette. 26.12.: 11.15 Uhr Messe.

ADVENTSZEIT

Dom, St. Petrus, Innenstadt: Fr., 4.12. u. 18.12.: 17 Uhr Andacht am Lagerfeuer für Familien im Pfarrgarten.

St. Barbara, Westerberg: So., 29.11., 6., 13. u. 20.12.: 16 und 17 Uhr Wortgottesdienste für Familien.

Liebfrauen, Eversburg: 29.11., 6., 13. u. 20.12.: 17 Uhr Andacht für Familien.

Herz Jesu, Innenstadt: Mi., 2., 9. u. 16.12.: 10 Uhr Wortgottesfeier.

St. Matthias, Pye: Do., 3., 10, 17.12.: 19 Uhr adventliche Vesper.

St. Antonius, Voxtrup: Mi., 2.12.: 6 Uhr Rorate messe im Kerzenschein. Sa., 19.12.: 17 Uhr Advents andacht im Innenhof. So., 13.12.: 17 Uhr Advents andacht.

St. Ansgar: Di., 15.12.: 6 Uhr Rorate messe im Kerzenschein. So., 20.12.: 17 Uhr Advents andacht auf dem Kirchplatz.

St. Elisabeth: Täglich ab dem 1. Adventssonntag auf dem YouTube-Kanal ein lebendiger Adventskalender (www.st-elisabeth-osnabrueck.de) So., 29.11.: 17 Uhr Adventlicher Abendsegen bes. für Familien. So., 6.12.: 17 Uhr Adventlicher Wortgottesdienst. So., 13.12.: 17 Uhr Adventlicher Abendsegen. So., 20.12.: 17 Uhr Adventlicher Abendsegen bes. für Familien. (Eintrittskarten liegen in der Kirche aus)

St. Johann, Innenstadt: So., 29.11., 6., 13. u. 20.12.: jeweils 17 Uhr Musik im Advent.

St. Pius, Kalkhügel: So., 29.11.: Advents andacht. So., 6.12.: Advents andacht für Familien. So., 13.12.:

Adventssingen „to go“ mit Bläsern. Mo., 14.12.: 19 Uhr Fest der Vergebung. So., 20.12.: Advents andacht. (Anmeldungen im Internet: www.st-johann-os.de)

St. Joseph, Neustadt: Rorate messen im Kerzenschein jeden Donnerstag (3.12, 10.12., 17.12.) um 7 Uhr und Mo., 21.12.: 19 Uhr. 29.11., 17 Uhr Advents andacht bes. für Familien auf dem Kirchplatz.

Heilige Familie, Schölerberg: Jeden Samstag, 17 Uhr u. Do., 17.12., 8.30 Uhr Rorate messe. So., 6.12., 17 Uhr Andacht auf dem Kirchplatz bes. für Familien.

Kloster Nette: Die Gutskapelle ist täglich zwischen 8.15 und 17.30 Uhr für Gebet, Stille und Sammlung geöffnet. In der Advents- und Weihnachtszeit werden dort wöchentlich wechselnde Impulse stattfinden. Sa., 12.12.: 10 bis 18 Uhr Besinnungstag „Freudig in Erwartung“. (Anmeldung www.gaestehauskloster-nette.de)

Maria Hilfe der Christen, Lüstringen: Di., 8.12.: 19 Uhr Rorate messe. So., 13.12.: 17 Uhr Advents andacht auf dem Parkplatz.

Maria – Königin des Friedens, Sutthausen: So., 29.11., 6. 13. und 20.12.: jeweils 17 Uhr Ladestation – der andere Gottesdienst. (Infos: www.st-johann-os.de)

St. Wiho, Hellern: Täglich ab dem 1. Adventssonntag auf dem YouTube-Kanal ein lebendiger Adventskalender (www.st-elisabeth-osnabrueck.de). So., 6. u. 13.12.: 17 Uhr Adventlicher Abendsegen bes. für Familien. (Eintrittskarten liegen in der Kirche aus)

Coronabedingte Änderungen von Gottesdienstzeiten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.christ-os.de



Vorträge, Kurse und Seminare für Sie!
 KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG OSNABRÜCK
 Tel. 0541 35868-71 www.keb-os.de

EVANGELISCHE GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN

Matthäusgemeinde: 24.12.: 14 - 16 Uhr Heiligabend für Kinder und Familien an Stationen durch die Matthäuskirche, 16, 17 und 18 Uhr Ökumenische Christvesper auf dem Hof der Heilig-Geist-Schule, 17 und 22.30 Uhr Christvesper in der Matthäuskirche. 25.12.: 11 Uhr Festgottesdienst in der Thomaskirche. 26.12.: 11 Uhr Festgottesdienst in der Matthäuskirche.

Nordwestgemeinde: 24.12.: 15 Uhr Freiluft-Familienvesper mit Krippenspiel, 16.30 Uhr Freiluft-Christvesper jeweils unter dem Dach eines Autohauses oder vor der Markuskirche. 25.12.: 18 Uhr Hirtenfeuer in der Nähe der Markuskirche. 26.12.: 18 Uhr Gottesdienst in der Stephanuskirche.

Paulusgemeinde: 24.12.: 16 Uhr Openair-Gottesdienst, 22.30 Uhr Spätgottesdienst. 25.12.: 10 Uhr Weihnachtsgottesdienst. 26.12.: 10 Uhr Moderner Whynachtsgottesdienst. (Änderungen: www.paul-os.de)

Petrusgemeinde: 24.12.: ab 14 Uhr fünf kleine Openair-Gottesdienste auf Plätzen in Darum-Gretesch-Lüstringen, anschließend ein größerer Openair-Gottesdienst auf dem Gelände der Petruskirche, 22 Uhr Meditativer Gottesdienst in der Kirche. Ab 14 Uhr wird das Jugend-Video-Projekt „Die Weihnachtsgeschichte“ auf dem YouTube-Kanal der Gemeinde „Leuchfeuer Petruskirche Osnabrück“ online gestellt.

St.-Michaelis-Kirche: 24.12.: 14 Uhr Krabbelgottesdienst, 15 Uhr Familienvesper I mit Krippenspiel, 16.15 Uhr Familienvesper II mit Krippenspiel, 17.30 Uhr Christvesper I, 18.45 Uhr Christvesper II, 23 Uhr Christmette.

Südstadtgemeinde: 24.12.: Minigottesdienste für Familien um 15.30 Uhr Schulhof der Elisabeth-Sigel-Schule, Knappsbrink 48, 16.30 Uhr Spielplatz an der Ev. Fabi, Anna-Gastvogel-Straße 1, 17.30 Uhr Spielplatz „Auf dem Stadtfelde“, in der Nähe von Auf dem Stadtfelde 34 - 26. (Anmeldung: Tel. 0541 7603765; www.outdoor.suedstadtkirchengemeinde.de)

Südstadtgemeinde – Lutherkirche: 24.12.: 10 Uhr Krabbelgottesdienst, 11 Uhr Seniorengottesdienst, 14.30 und 15.30 Uhr Familiengottesdienst, 16.30 Uhr Christvesper 1, 17.30 Uhr Christvesper 2, 19 Uhr Christvesper 3, 23 Uhr Christmette. (Anmeldung Tel.: 0541 5690161; www.luther.suedstadtkirchengemeinde.de). 25.12.: 11 Uhr Gottesdienst zu internationalen Weihnachtsliedern und Abendmahl. 26.12.: 11 Uhr Gottesdienst.

Lukaskirche: 24.12.: 15 Uhr Familiengottesdienst in der Kirche, 16 Uhr Christvesper 1 auf dem Ertmannplatz, 17 Uhr Christvesper 2 in der Kirche. (Anmeldung: Tel. 0541 571900; www.lukas.suedstadtkirchengemeinde.de) 26.12.: 9.30 Uhr Gottesdienst.



MUSEUMSQUARTIER
OSNABRÜCK

OSNABRÜCK[®]

DIE | FRIEDENSSTADT

MÖSER

1.11.20 – 11.4.21

Illustration von Peter Eickmeyer, 2020

WEGEN UMBAU GEÖFFNET



Dienstag bis Freitag:
11–18 Uhr

Samstag und Sonntag/Feiertag:
10–18 Uhr

Museumsquartier Osnabrück
Lotter Straße 2
49078 Osnabrück

www.museumsquartier-osnabrueck.de

Coronabedingte Änderungen
der Gottesdienstzeiten auf unserer
Homepage: www.christ-os.de

Margaretenkirche: 24.12.: 15, 16, 17 und 18 Uhr Christvesper 1 – 4 für Familien auf dem Kirchplatz. (Anmeldung: Tel. 0541 387770; www.margareten.suedstadtkirchengemeinde.de) 26.12.: 11 Uhr Gottesdienst.

Thomasgemeinde: 24.12.: 15.30 und 16.30 Uhr Kinderchristvesper in der Kirche, 17.30 Uhr Musikalische Christvesper in der Kirche. 25.12.: 11 Uhr Festgottesdienst in der Thomaskirche. 26.12.: 11 Uhr Festgottesdienst in der Matthäuskirche.

GOTTESDIENSTE DER EV.-REF. GEMEINDE

Atterkirche: 26.12.: 10 Uhr Gottesdienst.

Bergkirche: 24.12.: 14 und 15 Uhr Stationengottesdienst für Familien, 16.30, 18 und 19.30 Uhr Vesper, 21 Uhr Gottesdienst. (Anmeldung Tel. 0541 682844; www.reformiert-osnabrueck.de) Außerdem Beteiligung an den ökum. Vespern um 16, 17 und 18 Uhr auf dem Schulhof der Heilig-Geist-Schule. 25.12.: 10 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche (Jugendkirche): 24.12.: 17 u. 19 Uhr Vesper mit Live-Übertragung.

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

Gertrudenkirche: 24.12.: 16 Uhr Christvesper.

ADVENTSZEIT

Kapelle der Stille in der Bonnuskirche: Sa., 19.12.: 18.15 Uhr Meditativer Gottesdienst im Advent.

Pauluskirche: Täglich offene Kirche im Advent (Uhrzeiten: www.paul-os.de)

Petrusgemeinde: Jeden Tag in der Advenszeit lädt ein Gemeindeglied zu Heißgetränken, Lied und einer Adventsgeschichte unter freiem Himmel ein.

St.-Michaelis-Kirche: So., 6.12.: 17 Uhr Nikolaus-Kinderkirche (Openair).

STEPHANSWERK
Zukunft bauen × Heimat geben



stephanswerk.de

ZEITSEEING
Stadtführungen

www.osnabrueck-stadtfuehrungen.de

*Wir führen Sie
durch Osnabrück!*



ZEITSEEING Stadtführungen
Bierstraße 17/18
49074 Osnabrück

Fon: 0541 750 23 40
E-Mail: zeitseeing@osnanet.de
www.osnabrueck-stadtfuehrungen.de

SCHUHHAUS
best PARTNER **sunderdick**
ZEIT FÜR EINEN GUTEN SCHUH
Hasestrasse 49-51
49074 Osnabrück
Telefon 0541 / 60019595
www.schuhhaus-sunderdick.de



RAUCHMELDER RETTEN LEBEN!

HEINRICH ALTENHOFF
1942 GmbH

Heinrich Altenhoff GmbH
Pagenstecherstraße 34
49090 Osnabrück
Telefon 0541 - 62826
Telefax 0541 - 62848
info@heinrich-altenhoff.de
www.heinrich-altenhoff.de



SIND DIE KINDER AUS DEM HAUS? WIRD DIE GARTENARBEIT ZU VIEL?

Wir begleiten und beraten Sie rund
um das Thema Immobilien

- ✓ Erstellung einer Wertermittlung
- ✓ Vermarktungsstrategie erarbeiten
- ✓ Festlegung des Verkaufspreises
- ✓ Exposé erstellen
- ✓ Besichtigungen
- ✓ Verhandlungen führen
- ✓ Kaufvertrag bestellen und prüfen
- ✓ Übergabe der Immobilie
- ✓ u.v.m

Appelhans
Immobilien



Harry
Kiel

ALLE SCHRITTE
SIND FÜR SIE
KOSTENLOS UND
UNVERBINDLICH



Veronika
Pfannenstiel

TELEFON: 05401 365 17 40

Appelhans Immobilien GmbH
Dorfstraße 14 · 49124 Georgsmarienhütte
Tel.: 05401 365 17 40
info@appelhansimmobilien.de
www.appelhansimmobilien.de



COUPON
FÜR EINE
KOSTENLOSE
WERTERMITTLUNG
IHRER IMMOBILIE

HEW – Lätetechnik 125 Jahre auf hohem Niveau.



Ausgereifte Antriebstechnik für den einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 125 Jahren.

HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Lätemaschinentechnik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockenstühle aus Holz
- bundesweit mit 20 Servicetechnikern präsent

HEW

Elektromotoren
Lätemaschinen
Kirchturmuhren

Herforder Lätemaschinen

Herforder
Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford

kirchentechnik@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon (+49) 05221/5904-21
fax (+49) 05221/5904-22

AKTION

ABSEITS GIBT'S MIT DEM KALENDER

Die neue Ausgabe der Osnabrücker Straßenzeitung abseits ist erschienen. In der Dezember-/Januar-Ausgabe berichtet unter anderem ein ehemaliger abseits-Verkäufer über seinen beruflichen und persönlichen Werdegang, und ein Parkinson-Patient erzählt von seinen Erfahrungen mit der Krankheit. Weiter spricht Gerd Patjens über seine Arbeit als Chefarzt des Kinderhospitals am Schölerberg. In der Rubrik „ÜberDacht“ bekundet die Leiterin eines Alpakahofes ihre Solidarität mit wohnungslosen Menschen.

Der Weihnachtsausgabe von abseits liegt der übliche Jahreskalender im DIN-A3-Format bei sowie ein Überweisungsträger, mit dem abseits um finanzielle Unterstützung bittet. Die Zeitung wird in Stadt und Landkreis Osnabrück zum Preis von 2,20 Euro verkauft. Die Hälfte des Preises geht direkt an die Verkäuferinnen bzw. die Verkäufer. Corona-bedingt können derzeit vielleicht nicht alle abseits-Verkäufer an ihren gewohnten Plätzen stehen, oder mancher Leser möchte den direkten Kontakt lieber meiden.

Die Redaktion bietet deshalb an, telefonisch oder per E-Mail Kontakt zu ihr aufzunehmen, um Leserinnen und Leser mit der Zeitung versorgen zu können.

Kontakt: Telefon 05 41 3 30 35 15;
E-Mail: redaktion@abseits-os.de



REZEPTTIPP

KÜRBIS-GNOCCHI MIT SALBEIPESTO UND SPECK

Zutaten für vier Portionen:

1 kg Hokkaidokürbis
 150 g geräucherter
 Speck (gewürfelt)
 300 g Kartoffeln
 200 g Kartoffelmehl
 8 EL Maisgrieß
 50 g Parmesankäse
 (gerieben)
 1 Eigelb
 1 EL Ricottakäse
 2 Zehen Knoblauch
 1 EL Olivenöl
 Salz
 Pfeffer
 gemahlener Kümmel
 gemahlene Muskatnuss
 Mehl zum Bestäuben
 Parmesankäse zum
 Servieren

Backofen auf 200°C vorheizen. Hokkaidokürbis halbieren und die Kerne entfernen. Erst in Spalten schneiden, dann würfeln und auf einem Backblech verteilen. Für ca. 30 Min. backen, bis der Kürbis weich ist. Aus dem Backofen nehmen und abkühlen lassen. Währenddessen Kartoffeln schälen und in einen Topf mit Wasser geben. Kochen, bis sie weich sind, dann abgießen und in eine große Schüssel legen. Kartoffeln zu einer glatten Masse stampfen.

Kürbisstücke in einen hohen Messbecher geben und glattpürieren. Kürbispüree, Kartoffelmehl, Maisgrieß, Parmesan, Eigelb, Ricotta und gepressten Knoblauch zu den gestampften Kartoffeln geben. Mit Salz, Pfeffer, Kümmel und Muskatnuss würzen und verrühren, bis ein leicht klebriger Teig entsteht.

Eine saubere Arbeitsfläche mit Mehl bestäuben, etwas Teig darauflegen und zu einer Rolle formen. Restlichen Teig ebenfalls zu Rollen formen. Mundgerechte Stücke abschneiden und alle Gnocchis vorsichtig über die Zinken einer Gabel rollen und auf ein bemehltes Backblech legen.

Wasser in einem großen Topf zum Kochen bringen und Gnocchi nach und nach in das Wasser geben. Sobald sie an der Oberfläche schwimmen, sind sie gar und können mit einer Schaumkelle aus dem Wasser genommen werden.

Währenddessen eine große Pfanne erhitzen und gewürfelten Speck darin knusprig braten. Aus der Pfanne nehmen und beiseitestellen. Etwas Öl in der Pfanne erhitzen und die Butter dazugeben. Gnocchi in der Pfanne anbraten und ab und zu schwenken.

Salbeipesto und Speck dazugeben. Mit Salz und Pfeffer würzen, vom Herd nehmen und mit frisch geriebenem Parmesan servieren.

Guten Appetit!



Foto: Jens Albers

Salbeipesto:

50 g Salbeiblätter, frisch
 100 g Walnüsse, geröstet
 70 g Parmesan
 3 Knoblauchzehen
 350 ml Olivenöl, extra vergine
 Salz, Pfeffer

Salbeiblätter waschen, trockentupfen und ganz fein hacken. Knoblauch und geröstete Walnüsse ebenfalls ganz fein hacken. Alles in eine Schüssel geben und mit dem Parmesan und dem Olivenöl gut vermengen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Pesto in Gläser abfüllen, mit Olivenöl bedecken und kühl aufbewahren.





ZU HAUSE AN DER KRIPPE WEIHNACHTEN FEIERN

Wenn Familien an Heiligabend nicht in die Kirche können, weil es dort wegen Corona zu wenig Platz gibt, können sie zu Hause vor der Krippe eine Andacht feiern. Alle stellen oder setzen sich zusammen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Dann liest jemand die Weihnachtsgeschichte vor. Daran können sich auch Kinder beteiligen:

„In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen ... So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids ... Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte

ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.“

Jetzt kann das Jesuskind in die Krippe gelegt und ein Lied gesungen werden. Zum Beispiel „Oh, du fröhliche ...“ Dann geht es weiter:

„In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen ... Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“

Zum Schluss beten alle das Vaterunser.

Eine ausführlichere Andacht gibt es im Internet: www.christ-os.de